Schulnachrichten.

A. Chronik.

Nicht allen den Söhnen des Vaterlandes, die für seine Ehre auf Frankreichs Erde Gefahr und Noth glücklich überstanden hatten, ist es in Gottes Rath bestimmt gewesen, den Tag der Rückkehr zu schauen: von den Unseren ist Herr Rudolf Heldt bei dem traurigen Eisenbahnunglück zu Zschortau in der Nacht vom 21. zum 22. Juni eines jähen Todes verblichen. Wir klagen mit den Seinen um den Hingang des wackern jungen Mannes und wünschen Frieden hinab in die stille Gruft, in die man ihn mit seinen Gefährten fern der Heimath gebettet hat. Herr cand. phil. Ehling, damals auf Schloss Zschortau, und die Herrn Collegen von Delitzsch haben ihm die Bahre mit Immortellen geschmückt und die letzten Erinnerungszeichen hierher in das Vaterhaus gesendet. Wir sagen ihnen auch an dieser Stelle herzlichen Dank für ihre Humanität.

Zu friedlichem Heeresdienst mussten wir zu Michaelis plötzlich Herrn Dr. Wöhler entlassen. Bei der letzten Musterung für tauglich befunden, ist er sofort bei dem Magdeburger Infanterie-Regiment eingetreten. Er war den Sommer hindurch mit Lust und Liebe und gutem Erfolge an unserer Anstalt thätig gewesen, so dass wir ihn gerne wieder in unser Collegium eintreten sehn werden.

Die städtischen Behörden haben in gewohnter Fürsorge das Interesse der Anstalt auch in diesem Jahre wesentlich gefördert. Zu Michaelis wurde die Vorschule mit 61 Schülern in 2 Klassen eröffnet, als deren Lehrer das Patronat die Herren Kunike aus Greifswald und Naatz aus Rehseel bei Massow berufen hatte. Organisation und Lehrplan sind weiter unten dargelegt.

Ferner machte die wachsende Schülerzahl eine weitere Trennung der überfüllten Classen nothwendig. Dieselbe war schon im vorigen Jahre dadurch angebahnt, dass im Interesse der Sache einzelne Lehrer Mehrstunden freiwillig übernommen hatten; zu Michaelis ward dann eine neue erste ordentliche Lehrstelle gegründet; für einzelne Stunden blieben die Vorschullehrer einstweilen disponibel und ein paar andere wurden besonders honorirt. Dadurch ward es möglich, Realtertia, das 60 Schüler gezählt haben würde, ganz, und Gymnasialquarta, das 57 zählte, in 10 Stunden zu trennen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Da seit der letzten Festsetzung der Gehälter, im Januar 1869, die Frequenz der Anstalt um 80, (mit den Vorschülern um 140) gestiegen ist, so konnten von dem Mehrertrage des Schulgeldes nicht blos sämmtliche oben erwähnte Einrichtungen bestritten, sondern auch dafür gesorgt werden, dass bei der Ascension sämmtlicher ordentlicher Lehrer die Gehaltserhöhung nicht gar zu geringfügig bliebe. Wenn aber so die bisherige Erweiterung der Anstalt ohne thatsächliche Steigerung des städtischen Zuschusses hat erfolgen können, so wird weiter zu erwägen sein, wie den wachsenden Anforderungen zu genügen sei. Nachdem die bessere Dotirung sämmtlicher Königlicher Gymnasien einmüthig beschlossen ist, wird denjenigen Communalanstalten, welche der Bewegung nicht folgen können, durch die unausbleibliche Ansammlung mittelmässiger Kräfte ein Schade zugefügt, der in Jahrzehnten nicht wieder gut zu machen ist. Eine geistige Werkstatt kann so wenig, wie irgend eine andere, bestehn, wenn sie für die gleichen Leistungen weniger zu bieten hat als hundert andere, und sie ist, wenn nicht dem beginnenden Uebel entgegengetreten wird, in um so grösserer Gefahr, weil sie nicht, wie jene, ihre Arbeiter beliebig wechseln kann.

Ausser der neu gegründeten ward noch eine 14. ordentliche Lehrstelle durch Umwandlung einer der Hülfslehrerstellen geschaffen und so sind die Herren Dr. Stock und Krause zu ordentlichen Lehrern befördert; als Hülfslehrer berief der Magistrat den Herrn Dr. Guttmann aus Gorkau bei Zobten und zum Vertreter des Herrn Dr. Wöhler den Herrn Dr. Rowe aus Stettin, welche zugleich ihr Probejahr ableisten. Die Anstalt hofft sich der beiden frischen Kräfte dauernd zu erfreun.

Mit dem 1. April legt Herr Prof. Schmitz sein Amt nieder, um sich ganz der akademischen Lehrthätigkeit zu widmen. Er blickt auf 27 Jahre vielseitiger und gesegneter Arbeit zurück; sein reges Wirken in Schule und Wissenschaft, sein unermüdliches Schaffen als Schriftsteller hat seinen geachteten Namen in weite Kreise getragen: wir Collegen bedauern schmerzlich das Scheiden eines Mannes, dessen lebhaftes Interesse für unsre Schule ihn für immer an dieselbe zu fesseln schien. Weil er denn aber sich entschlossen hat, fortan mit ungetheilter Kraft die moderne Philologie an der Hochschule zu vertreten, so wünschen wir ihm von Herzen, dass er in dieser seiner Lebensaufgabe die volle Befriedigung finde und hoffen zuversichtlich, dass er auch ferner uns, wie wir ihm, freund und zugethan bleibe.

Am Gymnasium fanden am 23. September und am 20. März, an der Realschule am 21. März Abiturientenprüfungen in gewohnter Weise statt, über deren Ergebniss weiter unten das Nähere mitgetheilt wird.

An dem Siegeseinzug des 2. pommerschen Jägerbataillons, das am 29. Juni nach manchem durchgekämpften Tag an frisch erkämpften Ehren reich in die überaus glänzend geschmückte Stadt zurückkehrte, die nun schon 50 Jahre hindurch seine ständige Garnison gewesen, betheiligte sich auch unsre gesammte Anstalt mit um so lebhafterem Interesse, als unter seiner Fahne gar viele unsrer Zöglinge in die Schule des Lebens eintreten.

Am 6. März ward, wie alljährlich, unter der Leitung des Herrn Musikdirectors Bemmann von den Gesangschülern ein Concert veranstaltet, dessen Ertrag für die weniger bemittelten Sänger des Kirchenchors zu St. Nicolai bestimmt ist.

Das Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm beging die Anstalt durch eine Schulfeier, bei welcher Herr Prof. Dr. Thoms die Festrede hielt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am Anfang des Wintersemesters ward dem Herrn Dr. Reinhardt ein 3wöchentlicher Urlaub zu einer Cur bewilligt; leider ward gleichzeitig Herr Hirschfeld auf mehrere Monate, und bald auch Herr Prof. Schmitz wochenlang seiner Amtsthätigkeit durch Krankheit entzogen, so dass die Stellvertretung schwierig und nicht ohne störenden Einfluss für den Unterricht war. Im Uebrigen war der Gesundheitszustand bei Lehrern und Schülern gut. Aber wir haben den Tod des Primaners Carl Halliger zu beklagen, der in Folge einer anfangs unbedeutend erscheinenden Verletzung des Armes am 23. December in dem blühenden Alter von 17 Jahren entschlafen ist. Reinen Herzens und strebsamen Geistes war er Lehrern und Schülern im Leben lieb und werth, und wird es auch im Tode sein.

B. Verfügungen von allgemeinerem Interesse.

Magistrat und Provincial-Schulcollegium genehmigen (16. Mai 1871) den Lehrplan der Vorschule, für welche als 1. Lehrer Herr Kunike, als 2. Herr Naatz berufen resp. bestätig wird (25. Juli). Das P.-S.-Collegium ernennt an Stelle des Herrn Dr. Langguth den Herrn Dr. Weitzel zum Mitglied der Prüfungscommission für Auswärtige (28. August), genehmigt die Anstellung der Candidaten Herrn Dr. Guttmann (12. September) und Herrn Dr. Rowe (23. October), bestimmt die Anzahl der einzusendenden Programme auf 346 und 126 (9. März 1872) und wünscht ältere Programme für das Provincialarchiv. — Es übermittelt ferner die Min.-Verfügungen vom 11. Juli, nach welcher das Receptionsgeschäft der Königl. Allgem. Wittwencasse auf die Monate März und September beschränkt bleibt; vom 28. October, welche die Prüfung ordnet, in der junge Leute das Zeugniss der Reife für Prima erlangen können, ohne Schüler eines Gymnasiums oder einer Realschule I. O. zu sein. Dies Zeugniss ist künftig erforderlich, um zur Portepeefähnrichsprüfung zugelassen zu werden. Für das Gymnasium erstreckt sich das schriftliche Examen auf Deutsch, Lateinisch, Französisch und Mathematik, das mündliche auf Lateinisch, Griechisch, Geschichte, Geographie, Mathematik und die Elemente der Physik; an der Realschule wird schriftlich im Deutschen, Französischen, Englischen und der Mathematik, und mündlich in den 3 letzten Fächern sowie im Lateinischen, Geschichte, Geographie und Naturwissenschaften geprüft. Die Commission besteht aus dem Director und den betreffenden Lehrern der Obersecunda; die Anmeldung ist bei dem Prov.-Schulcollegium einzureichen, welches die Examinanden einer Anstalt seines Ressorts zuweist und den Termin bestimmt. — Ferner die Min.-Verfügung vom 31. October, nach welcher die Aufnahme neuer Schüler künftig von der Beibringung eines Attestes über die stattgehabte Impfung resp. Revaccination abhängig zu machen ist. — Der Magistrat erlässt (6. Juni) eine Instruction für den Schuldiener, genehmigt (15. August) die Trennung der Realtertia, besetzt die neugegründete Lehrstelle (29. August) durch Ascension und verwandelt eine Hülfslehrerstelle in eine ordentliche Lehrstelle, gewährt (24. November) Lehrmittel für die Vorschule, dehnt auf dieselbe den unentgeltlichen Unterricht der Lehrersöhne aus und ordnet den Turnunterricht der Vorschüler, der indess nicht obligatorisch ist, und genehmigt (13. Februar 1872) die künftige Trennung der überfüllten Gymnasialquarta. Das Prov.-Schulcollegium theilt

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

(13. Februar) die Beschlüsse mit, welche die Abgeordneten-Versammlung des Verbandes deutscher Architecten- und Ingenieur-Vereine gefasst hat zur gleichmässigen Handhabung der neuen Maass- und Gewichtsordnung. — Das Prov.-Schulcollegium theilt die Ministerial-Verfügung vom 29. Februar mit, betreffend die Zulässigkeit der Dispensation vom Religionsunterricht.

C. Der Lehrplan.

1. Gymnasium und Realschule.

Da wesentliche Abweichungen von dem im vorigen Programme ausführlich mitgetheilten Lehrplane nicht stattgefunden haben, so genügt diesmal die Angabe der Lectüre in den fremden Sprachen.

A. Lateinisch.

I. Cicero Tuscul. III u. V; de officiis I. Pro Plancio. In Verrem. — Pro Milone. Pro Dejotaro. Pro Ligario IV. — Tacitus Annales I. — Horatius Carm. IV u. I. — Epist. lib. I. und einige Satiren.

II. Cicero pro Roscio Amerino. De imperio Cn. Pompeii. — Sallustius Iugurtha. — Livius XXIV. XXV. — Vergilius Aeneis V—VIII.

III^{a}. Caesar de bello gallico III—V, de bello civili I—III. — Cicero Cato major. — Ausgewählte Metamorphosen des Ovid.

III^{b}. Caesar de bello gallico V u. VI. — Ausgewählte Metamorphosen des Ovid.

IV. Cornelius Nepos 12 Vitae. — Schoenborn II. §. 10—28.

V^{a}. Schoenborn II. §. 1—§. 8. — Ausgewählte Anekdoten und Fabeln. — Römische Geschichte 1—25.

V^{b}. Schoenborn I. §. 81—91. — II. §. 1—§. 5. — Ausgewählte Fabeln und Anekdoten.

VI^{a}. Schoenborn I. §. 32—§. 80.

VI^{b}. Schoenborn I. §. 1—§. 40.

I realis. Sallustius Catilina. — Cicero in Catilinam I, Cato major, pro Archia, pro Ligario. — 9 Oden des Horatius und einige Metamorphosen des Ovidius.

II realis. Livius liber XXI, z. Theil XXII. — Ovidius liber XIII. Gelernt c. 300 Verse.

III^{a} realis. Caesar de bello gallico I. II. — Cornelius Nepos: Conon als Privatlectüre.

III^{b} realis. Caesar de bello gallico I. II.

IV realis. Schoenborn II. Ausgewählte Paragraphen der ersten Abtheilung. Sieben Vitae des Corn. Nepos.

B. Griechisch.

I. Demosthenes Olynth. I. u. II. — Plut. Agis und Kleomenes. — Plato Apologie und Kriton. — Xen. Hell. III cursorisch. — Sophokles Oedipus Rex. — Homer Il. I—X.

II. Lysias, Orationes. — Herodotus IV. — Homer Odyss. X—XV.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III^a. Xenophon Anabasis II u. V. — Homer Odyss. I, 1—60.
III^b. Lectüre nach Schmidt und Wensch. — Xenophon Anabasis II.
IV^a. Lectüre nach Schmidt und Wensch. — Stücke aus Cursus II.
IV^b. Lectüre nach Schmidt und Wensch.

C. Französisch.

I. Lansings Lesebuch, verschiedene prosaische und poetische Stücke.
II. Lansings Lesebuch (De l'histoire naturelle de Buffon). — Schmitz Elementarbuch II, Beispiele zur Syntax.
III^a. Schmitz Elementarbuch II, pag. 140 bis zu Ende. — Plötz Chrestomathie, anecdotes und Incendie de Moscou von Ségur.
III^b—V^b. Schmitz Elementarbuch I. Uebungs- und Lesestücke.
I realis. Ségur Hist. de Napoléon liv. III. — Mignet, histoire de la révolution. Chap. I—V. — Molière: Tartuffe.
II realis. Lansings Lesebuch 11 Stücke. — Extemporale und Vorträge. — Aus Stackes neuerer Geschichte 3 Stücke übersetzt.
III^a realis. Schmitz Elementarbuch II und Plötz Chrestomathie. Ausgewählte Stücke.
III^b realis. Schmitz Elementarbuch II und Plötz Chrestomathie. Ausgewählte Stücke.
IV realis. Schmitz Elementarbuch I. Uebungs- und Lesestücke.

D. Englisch.

I. (für die Nichthebräer). Schmitz Elementarbuch und Macaulay history of England I.
I realis. Macaulay history of England I. Chap. II. III; Essays vol. V: Lord Clive und Warren Hastings.
II realis. Schmitz Lesebuch, verschiedene prosaische und poetische Stücke (Tillelson, Byron, Maryat, Dickens).
III^a realis. Schmitz Elementarbuch und Lesebuch. Ausgewählte Stücke.
III^b realis. Schmitz Elementarbuch. Ausgewählte Stücke.

E. Hebräisch.

I. Buch der Könige II, 1—11. Buch Samuelis II, 2. 3. Psalmen 1—10. 25—30.
II. Gesenius Lesebuch. Ausgewählte Stücke.

2. Vorschule.

I. Classe. Ordinarius Kunike. Cursus einjährig.
(24 Stunden wöchentlich).

Religion: 3 Std. Biblische Geschichte d. N. T. nach O. Schulz bis zur Himmelfahrt. Festzeiten, 10 Gebote mit Luthers Erklärung. 3 Artikel, Liederverse. Kunike.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch: 10 Std. Lesen: 4 Std. Lesen nach dem Sinn. Dictat: 3 Std. (in 14 Tagen 3 Dictate), mündliche Uebungen in der Orthographie. Grammatik: 2 Std. Decliniren des mit dem Eigenschaftswort verbundenen Hauptwortes, Conjugiren, Activ, Passiv, Redetheile, Satztheile: Subject, Object, Prädicat. Declamiren und Nacherzählen: 1 Std. Kunike.

Rechnen: 5 Std. Kopfrechnen; Uebungen im Addiren, Subtrahiren, Multipliciren im erweiterten Zahlenkreise und Dividiren hauptsächlich im Zahlenkreise von 1—100. Einübung des grossen Einmaleins. Tafelrechnen: die 4 Species im erweiterten Zahlenkreise, das Resolviren und Reduciren. Naatz.

Schreiben: 5 Std. Systematische Einübung der Buchstabenformen des lateinischen und deutschen Alphabets im Tact und nach Vorgeschriebenem. Naatz.

Geographie: 1 Std. Heimathskunde und physische Geographie Europas. Kunike.

II. Classe. Ordinarius Naatz. Cursus zweijährig.
(Zwei Abtheilungen, je 18 Stunden wöchentlich).

Religion: 3 Std. 1. und 2. Abtheilung gemeinsam. Einfache Erzählungen aus dem A. T. bis zur Gesetzgebung auf dem Sinai, Festzeiten, Vaterunser, 10 Gebote, Liederverse, Morgen- und Abendgebet. Kunike.

Deutsch: 1. Abtheilung: 7 St. Lesen 4 Std. Deutsch und Lateinisch. Abschreiben. Dictat: 1 Std. Grammatik: 1 Std. Declination des Hauptworts mit dem Artikel, Conjugation der Hülfszeitwörter; Hauptwort, Eigenschaftswort, Zeitwort, Fürwort. Auswendiglernen und Nacherzählen: 1 Std. Kunike.

2. Abtheilung: 7 Std. Kenntniss der Laute und Benennung derselben, Uebungen im Bilden und Zerlegen zwei- und mehrlautiger Sylben, Lesen nach Sylben, Wörtern, Sätzen und kleinen Lesestücken; Abschreiben des Gelesenen, Niederschreiben einzelner Wörter nach dem Dictiren. Naatz.

Rechnen: 1. und 2. Abtheilung gemeinsam 4 Std.

1. Abtheilung: Kopfrechnen: Uebungen im Addiren, Subtrahiren und Multipliciren im Zahlenkreise von 1—100. Einübung des kleinen Einmaleins. Tafelrechnen: Addition, Subtraction und Multiplication mit einem einstelligen Multiplicator. Naatz.

2. Abtheilung: Mündliche und schriftliche Uebungen im Addiren, Subtrahiren und Multipliciren im Zahlenkreise von 1—20. Naatz.

Schreiben: 1. und 2. Abtheilung gemeinsam 4 Std.

1. Abtheilung: Einübung der kleinen und grossen Buchstaben des deutschen Alphabets im Schreibebuch; Anfänge der Uebungen des Schreibens im Tact. Naatz.

2. Abtheilung: Einübung der kleinen und grossen Zeichen der Laute auf der Schiefertafel und darnach im Schreibebuch. Naatz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

D. Statistik.

1. Frequenz.

	I. G.	II. G.	IIIa. G.	IIIb. G.	IV. G.	I. R.	II. R.	IIIa. R.	IIIb. R.	IVa.	Va.	Vb.	VIa.	VIb.	Vorschule 1	Vorschule 2	Sa.
Im Sommer:	29	39	26	29	52	3	16	45		42	48	46	35	36	—	—	446
Im Winter:	31	34	26	35	57	5	18	27	33	32	48	33	43	28	32	31	513

Von den 425 Schülern des Wintersemesters 1870/71 gingen ab 29; es wurden im Sommer 1871 aufgenommen 50. Von den 446 Schülern des Sommersemesters gingen ab 25; es wurden aufgenommen 29 und 63 Vorschüler.

Am Zeichenunterrichte betheiligten sich im Sommer 28 Schüler der oberen Gymnasialklassen (I. 6, II. 9, III. 13), im Winter 41 (I. 6, II. 12, III. 23).

2. Das Zeugniss der Reife erwarben sich:

№	Name.	Stand des Vaters.	Geburtsort.	Alter.	Auf dem Gymnasium überh.	Auf dem Gymnasium in I.	Beruf.	Universität.
	A. Am Gymnasium.							
	Michaelis 1871.							
1	Bernhard George	Professor	Berlin	19½	11	2½	Medicin	Greifswald
2	Heinrich Laasch	Kreisgerichtssecretair	Greifswald	21½	11½	2½	Jura	do.
3	Rudolf Friedrich	Zimmermeister	Greifswald	18	9½	2	Mathematik	do.
4	Ernst v. Winterfeld	Major a. D.	Greifswald	20	9½	2	Theologie	do.
5	Wilhelm Reinhardt	Oberlehrer	Greifswald	19	10	2	Medicin	do.
6	Albert Lindow	Schmiedemeister	Behrenhof	20	8½	2	Theologie	do.
	Ostern 1872.							
7	Emil Treptow	Rechnungsrath	Greifswald	19	10½	2½	Jura	do.
8	Paul Reichard	Lehrer	Greifswald	21	11	2½	Naturw.	do.
9	Paul Ollmann	Thierarzt	Greifswald	21½	11	2½	Jura	do.
10	Adolf Karstädt	Sattlermeister	Greifswald	20¼	11	2	Philologie	do.
11	Emil Schmüser	† Kaufmann	Greifswald	17½	9	2	Philologie	do.
12	Ferdinand Krinzner	Böttchermeister	Greifswald	18¾	9	2	Intendantur	
13	Karl Sasse	Schuhmachermeister	Greifswald	19¼	10½	2	Intendantur	
	B. An der Realschule.							
	Ostern 1872.							
1	Paul Tönnies	Kaufmann	Grimmen	19½	8½	2	Neuere Sprachen	Greifswald.
2	Hermann Partenscky	Lehrer	Greifswald	19½	11	2	Mathematik	do.

Beide wurden von der mündlichen Prüfung dispensirt und es erhielt Tönnies das Prädicat „vorzüglich", Partenscky „gut".

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Themata zu den Abiturientenarbeiten.

Michaelis 1871.

Gymnasium.

Exempla clarorum exsulum proponantur duo, Graecum alterum, alterum Romanum. — Herders Hauptverdienste um die Entwickelung deutscher Literatur und deutscher Bildung. — Ein Dreieck zu zeichnen aus $a:b$, Höhe auf a, Transversale, welche c halbirt. — Aus den gegebenen Verhältnissen der Inhalte und der krummen Oberflächen eines geraden Kegels und eines geraden Cylinders, beide von der Höhe h, sind die Radien der Grundkreise zu finden. — Seiten und Winkel eines Dreiecks zu berechnen, wenn $a+b=10'$, $\gamma=30^0$ und $J=1\square'$ ist. — Ein Wald von 40000 Klaftern Holz und 1% jährlichen Zuwachses ist innerhalb 10 Jahren abzuholzen. Wie viel Holz ist jährlich zu schlagen durch alle 10 Jahre hindurch?

Ostern 1872.

A. Gymnasium.

Manere ingenia senibus exemplis demonstretur. — Welche Ereignisse vollziehen in Deutschland den Uebergang vom Mittelalter zur Neuzeit? — $x+y\sqrt{\frac{x+y}{x-y}}=\frac{180}{x-y}$; $x(16-x)=y(16-y)$. — In einer geom. Reihe ist das 90. Glied 1200, das 30. Glied 120; wie gross ist das 50. Glied? — Ein abgestumpfter Kegel von gegebener Höhe und Grundflächen ist durch eine Ebene parallel zu den Grundflächen halbirt; gesucht ist der Radius der Durchschnittsfigur und deren Abstände von den beiden Grundflächen. — Von einer Kugel ist der grösste Kugelkreis und der Umfang der Grundfläche einer Calotte gegeben; gesucht die Grösse des Kugelsectors jener Calotte. — Im Vierecke $ABCD$ ist $AB=6^m$; $AD=5^m$; $\angle A=90^0$; $\angle B=120^0$; $\angle D=120^0$; wie gross ist AC?

B. Realschule.

Characteristik des 15. Jahrhunderts. — On the Franco-German war 1870—71. — $\frac{x-y}{1-z}=2$; $\frac{x^2-y^2}{1-z^2}=2$; $\frac{x^4-y^4}{1-z^4}=2\frac{3}{5}$; der Inhalt des Dreiecks ABC ist durch eine Gerade XY gleichlaufend zu AB so zu theilen, dass $XYC:ABYX=ABYX:ABC$ ist. — In einem geraden Kegel liegen zwei verschieden grosse Kugeln ganz ausserhalb einander und berühren den Kegelmantel in Kreisen; eine gemeinsame Berührungsebene geht durch den inneren Aehnlichkeitspunkt. Wie gross ist die Summe der Entfernungen eines Punktes des Kegelschnitts von den beiden Berührungspuncten, ausgedrückt durch den grössten Durchmesser des Kegelschnittes? — Wie hoch ist ein Thurm, wenn die horizontale Linie AB von der Länge $a=100'$ von seiner Spitze aus unter einem Winkel $\alpha=14^0 2'$ erscheint, und die Verlängerung von AB bis zum Fusspunkte des Thurmes ebenfalls $a=100'$ beträgt? — Die wichtigsten Theile einer Dampfmaschine zu zeichnen und ihre Bedeutung zu erläutern. — Was versteht man unter der Aberration des Lichtes, und wie findet man aus dem Aberrationswinkel $\alpha=20$ Secunden und dem Halbmesser $r=200\,00\,000$ Meilen der Erdbahn die Geschwindigkeit des Lichtes? — Darstellung des Essigs aus Alkohol. Wie viel K^0 atm. Luft sind zur Ueberführung von 100 K^0 Alkohol in Essig mindestens erforderlich?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Sammlungen und Unterrichtsmittel.

Die Bibliothek hat folgende Bücher von den Verfassern derselben zum Geschenk erhalten:
B. Ribbeck, Erinnerungen an E. F. G. Ribbeck.
v. Reibnitz und Rothen, Worte eines Psychologen zur Bezeugung der Wahrheit.
B. Schmitz, deutsch-französische Phraseologie.
Ausserdem mehrere Schulbücher von den betr. Verlegern.

Die naturgeschichtlichen Sammlungen haben, zum Theil sehr werthvolle, Geschenke erhalten von den Herren:
Ad. Lipp zu Lemberg, Dr. W. Lühder hier, Syndicus Schmidt hier, Förster Tabbert zu Koitenhagen, und von den Schülern der Anstalt: Friedrich (II^{r}), Giffey (V^{a}), Goslich (II^{r}), Guthknecht (III^{r}), Haberland (III^{r}A.), Hagemann (V^{a}), Hecht (III^{r}A), Henning (III^{r}A), Heitmann (II^{r}), Hilgendorf (V^{a}), Hommel (III^{r}A.), Kruse (VII), Müller I. (III^{r}A.), Rose (I^{r}), Westphal (III^{r} A.).

Den freundlichen Gebern sage ich Namens der Anstalt herzlichen Dank.

4. Mittel zur Unterstützung ärmerer Schüler.

Freien Unterricht genossen durch statutengemässe Verleihung des hochlöblichen Magistrates 27 Schüler. — Für das Gymnasialstipendium haben wir mit vielem Danke von dem Verein für wissenschaftliche Vorlesungen aufs Neue 36 Thlr. geschenkt erhalten, wodurch das Capital auf 596 Thlr. angewachsen ist. Die Zinsen desselben gewähren einem Schüler gänzlich freien Unterricht, einem zweiten einen Beitrag zum Schulgelde. — Die bibliotheca pauperum hilft mehreren mit Schulbüchern aus. — Wohlwollende Freunde der Jugend gewähren vielfach Unbemittelten Freitische.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Das Lehrer-Collegium.

1. Director: Dr. C. Kruse.
2. Prorector und erster Oberlehrer: Prof. Dr. J. Thoms.
3. Zweiter Oberlehrer: Dr. A. Th. Reinhardt.
4. Dritter Oberlehrer: Prof. Dr. B. Schmitz.
5. Vierter Oberlehrer: Dr. W. Weitzel.
6. Fünfter Oberlehrer: Dr. A. Häckermann.
7. Erster ordentlicher Gymnasiallehrer: Dr. H. Fischer.
8. Zweiter ordentlicher Gymnasiallehrer: M. Hayduck.
9. Dritter ordentlicher Gymnasiallehrer: G. Neumann.
10. Vierter ordentlicher Gymnasiallehrer: W. Lademann.
11. Fünfter ordentlicher Gymnasiallehrer: A. Bode.
12. Sechster ordentlicher Gymnasiallehrer: O. Vogel.
13. Siebenter ordentlicher Gymnasiallehrer: F. Kuntze.
14. Achter ordentlicher Gymnasiallehrer: Dr. H. Stock.
15. Neunter ordentlicher Gymnasiallehrer: O. Krause.
16. Erster wissenschaftlicher Hülfslehrer: E. Krey.
17. Zweiter wissenschaftlicher Hülfslehrer (vic.): Dr. A. Guttmann.
18. Dritter wissenschaftlicher Hülfslehrer (vic.): Dr. O. Rowe.
19. Zeichen- und Schreiblehrer: C. A. Hube.
20. Gesanglehrer: Musikdirector G. Bemmann.
21. Turnlehrer: H. Range.
22. Hülfs- und Rechenlehrer: A. Hirschfeld.
23. Erster Vorschullehrer: E. Kunike.
24. Zweiter Vorschullehrer: F. Naatz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vertheilung der Stunden unter die Lehrer im Winter 1871—1872.

№	Lehrer.	Ordin.	I. G.	II. G.	III^{a}.G.	III^{b}.G.	IV^{a}.G.	IV^{b}.G.	I. R.	II. R.	III^{a}.R.	III^{b}.R.	IV. R.	V^{a}.	V^{b}.	VI^{a}.	VI^{b}.	Vorsch. I.	II^{a} u. b	Sa.
1	Kruse	I. G.	3 Lat. 4 Gr.		2 Lat.				3 Lat.											12
2	Thoms	II. G.	6 Lat.	8 Lat. 2 Fr.	2 Fr.															18
3	Reinhardt		2 Gr.	6 Gr.	6 Gr.		6 Gr.													20
4	Schmitz	I. R.	2 Fr.						4 Fr. 3 Engl.	4 Fr. 3 Engl.		4 Fr.								20
5	Weitzel	II. R.							5 Math. 6 Natw.	5 Math. 4 Natw.	2 Rech.									22
6	Häckermann		3 Gsch. 2 Engl.	3 Gsch. 3 Dsch.		3 Gsch.								2 Ggr.	2 Ggr.		3 Ggr.			21
7	Fischer						2 Fr.		3 Gsch.	3 Gsch. 2 Nat.	4 Fr. 4 Engl. 2 Nat.	2 Nat.								22
8	Hayduck	III^{a}.G.		2 Lat.	8 Lat. 2 Dsch. 4 Gsch. u. Ggr.	3 Fr.	3 Gsch. u. Ggr.													22
9	Neumann	V^{a}.												3 Rel. 9 Lat. 4 Dsch.	3 Rel. 3 Fr.					22
10	Lademann	IV. G.	2 Rel. 3 Dsch.	2 Rel.			2 Rel. 10 Lat. 2 Dsch.													21
11	Bode		3 Math. 2 Phys.	4 + 1 Math. 1 Phys.	4 Math.		3 Math.								4 Rech.					22
12	Vogel	III^{a}.R.	2 Hebr.	2 Hebr.					2 Rel. 3 Dsch.		2 Rel. 3 Dsch. 5 Lat.	2 Rel. 4 Engl.								25
13	Kuntze	III^{b}.G.				8 Lat. 6 Gr.		6 Gr. 2 Dsch.												22
14	Stock	III^{b}.R.								4 Lat.	4 Gsch. u. Ggr.	5 Lat. 3 Dsch. 4 Gsch. u. Ggr.	2 Gsch.			3 Ggr.				25
15	Krause	IV. R.				3 Math.					4 Math.	4 Math. 2 Rech.	4 Math. 2 Rech 3 Dsch. 2 Nat.							24
16	Krey				2 Rel.	2 Rel. 3 Dsch.				2 Rel. 3 Dsch.			2 Rel.			9 Lat.				23
17	Guttmann	V^{b}.				2 Lat.							6 Lat. 2 Ggr.		9 Lat. 4 Dsch.					23
18	Rowe	VI^{b}.						2 Fr.					5 Fr.	3 Fr.			9 Lat. 4 Dsch.			23
19	Hirschfeld	VI^{a}.												4 Rech. 2 Nat.	2 Nat.	3 Rel. 4 Dsch. 4 Rech. 3 Schr.	3 Schr.			25
20	Hube		1 Zeichnen		1 Zeichnen		2 Zeichnen 1 Schreiben		3Zeich.	2Zeich.	2Zeich.	2Zeich.	2Zeich 2 Schr.	1Zeich. 3 Schr.	1Zeich. 3 Schr	1Zeich.	1Zeich.			27
21	Bemmann		5 Chorstunden											1 Singen		1 Sing.	1 Sing.			8
22	Kunike	Vorsch. I.															3 Rel.	3 Rel. 10Dsch 1 Ggr.	3 Rel. 6Dsch. 1 Ggr.	27
23	Naatz	Vorsch. II.															4 Rech.	5 Rech. 5 Schr.	4 Rech. 4 Schr. 6Dsch.	28
24	Range		Turnen in sieben Abtheilungen à 2 Stunden																	14

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

E. Ordnung der Prüfung.

Montag, den 26. März, Vormittags 9 Uhr.

Gesang.

Erste Vorschule: Religion. Herr Kunike.

Zweite Vorschule: Deutsch und Rechnen. Herr Naatz.

Der Untersextaner Karl Schütze declamirt: Der alte Hans von Weidmann.

Der Obersextaner Rudolf Wetzel: Der kleine Hydriot von W. Müller.

Quinta B.: Lateinisch. Herr Dr. Guttmann.

Der Oberquintaner Theodor Hagemann: Die Fahne der Einundsechziger von Wolff.

Der Gymn.-Unterquartaner Heinrich Peters: Der Appell von Mars la Tour von Häckermann.

Quarta real.: Französisch. Herr Dr. Rowe.

Der Gymn.-Oberquartaner Otto Kesseler: Der Trunk aus dem Stiefel von Gustav Pfarrius.

Tertia B. gymn.: Mathematik. Herr Krause.

Der Gymn.-Obertertianer Otto Cleppien: Das Thal des Espingo von Paul Heyse.

Der Real-Obertertianer Otto Sonnier: We are seven von Wordsworth.

Secunda real.: Mineralogie. Herr Dr. Fischer.

Der Gymn.-Secundaner Adolf Barth: Schwarz-Roth-Gold von Emil Rittershaus.

Prima gymn.: Geschichte. Herr Dr. Häckermann.

Nachmittags 3 Uhr.

Gesang.

Rede des Real-Abiturienten Paul Tönnies: Sur le rôle qu'a joué Mirabeau dans la révolution française.

Rede des Gymn.-Primaners Emil Rudolph: Vergleichung der Balladendichtung Goethe's und Schiller's.

Gesang.

Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Schlussgesang.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das Sommersemester beginnt Dienstag den 9. April. Die neueintretenden Schüler haben sich Montag den 8. April Morgens 9 Uhr im Gymnasialgebäude zur Aufnahmeprüfung und Inscription einzufinden. Zeugnisse früher besuchter Anstalten sind mitzubringen, ebenso die schriftliche genaue Angabe des Namens, des Geburtstages und der Wohnung. Vor dem vollendeten 9. Lebensjahre kann die Aufnahme in der Regel nicht erfolgen. — Auswärtige Schüler dürfen ihre Wohnung nur mit Genehmigung des Directors nehmen oder wechseln.

Die für die Vorschule Angemeldeten werden am Dienstag den 9. April Morgens 9 Uhr aufgenommen.

Gemäss der oben erwähnten Ministerial-Verfügung haben sämmtliche neu eintretende Schüler eine ärztliche Bescheinigung über die stattgehabte Impfung vorzulegen.

Kruse.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das S . April. Die neueintretenden Schüler haben sich
Montag den 8. gebäude zur Aufnahmeprüfung und Inscription
einzufinden. Z nd mitzubringen, ebenso die schriftliche genaue
Angabe des N: ung. Vor dem vollendeten 9. Lebensjahre kann
die Aufnahme tige Schüler dürfen ihre Wohnung nur mit Ge-
nehmigung des

Die len am Dienstag den 9. April Morgens 9 Uhr
aufgenommen.

Gemä igung haben sämmtliche neu eintretende Schüler
eine ärztliche pfung vorzulegen.

Kruse.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf